

Pressemitteilung

24. Januar 1986
Nr. 10

Keine Umlandschädigung durch Sondermülldeponie Münchehagen

Milch- und Fleischuntersuchungen liefern den Beweis

Das Gebiet um die Sondermülldeponie Münchehagen ist ^①frei von Schadstoffen. Das beweisen die seit 1978 vom Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Hannover vorgenommenen Milch- und Schlachtviehuntersuchungen. Dieses Amt hat in den vergangenen acht Jahren in ^②seinem Dienstbezirk jährlich bis zu 450 Schlachttiere und ^③1 200 bis 1 600 Milchproben aus Tankwagen untersucht. Dabei wurden diese Lebensmittel aus der landwirtschaftlichen Produktion auf persistente Organochlorverbindungen - das sind Pestizide und polychlorierte Biphenyle (PCB) - getestet. Die Nachweisgrenze lag stets deutlich ^④unter dem Risikobereich. Diese Untersuchungsergebnisse lassen nicht nur Rückschlüsse auf die Tierproduktion zu, sondern zugleich auf die Pflanzenproduktion. Da mit ^⑤polychlorierten Biphenylen Dioxine vergesellschaftet sind, kann weiter geschlossen werden, daß auch diese im Umland der Sondermülldeponie Münchehagen so gut wie nicht vorkommen. Einen weiteren Beweis für diese Annahme lieferte die erst kürzlich vorgenommene Untersuchung eines Schlachttieres aus einem landwirtschaftlichen Betrieb, der ^⑥unmittelbar neben der Deponie liegt. Auch in diesem Fleisch konnten keine derartigen Schadstoffe gefunden werden.

Der Niedersächsische
Minister
für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Calenberger Straße 2 · 3000 Hannover
Telefon 120-2241/2242 · FS 922709

PRESSEMITTEILUNG UNTER DIE LUPE GENOMMEN

- zu 1 das kommt ja wohl darauf an wer auf welche Stoffe untersucht und mit welcher Nachweisgrenze. Selbst wenn der begründete Verdacht auf Gifte in der Umwelt besteht, wird von den Untersuchungsbehörden nichts unternommen. Siehe > SPIEGEL < vom 10.2.86 Seite 90, DIOXINE und Viehsterben.
- zu 2 Im gesamten Bezirk, - wie groß ist der Bez. ? Wieviel Tiere aus dieser Region und wieviel Untersuchungsergebnisse von unmittelbar - Giftdeponie betroffenen ?
- zu 3 1200- 1600 Milchproben aus Tankwagen sind wieder nur Mischproben. So senkt man einzelne gesundheitlich gefährliche Überschreitungen zu lasten der gesamten Produkte.
- zu 4 Unter dem Risikobereich - d.h. akute sofortige gesundheitliche Schäden werden ausgeschlossen, die Langzeitschäden wurden bis jetzt nicht untersucht.
- zu 5 siehe Flugblatt
- zu 6 siehe Punkt 1

Die
Bürgerinitiative
trifft sich
mittwochs um 20.00Uhr
in der
Bahnhofsgaststätte
Bredemeier
in Loccum



Die CDU-landtagsfraktion diskutiert
Aktuelle Dioxinprobleme in Münchehagen

Was ist DIOXIN ?

Dioxin ist die giftigste Substanz, die je von Menschenhand geschaffen wurde. Noch ist nicht ermittelt, wie groß die gesundheits- oder lebensgefährdende Dosis des Ultragifts ist. Gewiß scheint nur, daß sie so unvorstellbar winzig ist wie bei keinem anderen Stoff und menschliches Vorstellungsvermögen überfordert - von millionstel bis milliardstel Bruchteilen eines Gramms. In Zahlen : 0,000 001 bis zu 0,000 000 000 000 001 Gramm. Schon ein einziges Dioxin- Molekül kann Krebs verursachen. Das Supergift steht im Verdacht, Mißbildungen und Erbgutveränderungen auszulösen, die sich oft erst nach Jahrzehnten auswirken. Die Mediziner wissen wenig über die Wirkungen des unheimlichen Killers. Nur eines ist sicher: Noch immer wird das Supergift- als Verunreinigung chemischer Stoffe- in der Bundesrepublik freigesetzt. In Hamburg empfohlene Höchstwerte für landwirtschaftlich genutzte Böden 0,000 000 005 Gramm pro Kilogramm, in Oberflächen und Grundwasser 0,000 000 005 Gramm pro Kg, in der Luft 0,000 000 000 000 01 Gramm pro Kubikmeter Luft. (auszug aus dem SPIEGEL Buch > SUPERGIFT DIOXIN < Der unheimliche Killer Rowohlt)

ZUM VERGLEICH : 1 km von der Giftdeponie wurden 0,1 Mikrogramm Dioxin gefunden. >> Unter den gegebenen Umständen die höchste Konzentration, die je in Europa gemessen wurde << sagt das Umweltbundesamt in Berlin.

Wolfgang Völkel Rehburger Str. 4a

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende auf das Konto der
Sparkasse Stolzenau BLZ 256 515 81 Konto Nr. 202234 354414
Volksbank EG Landesbergen - Loccum
DANK !!

Die Bürgerinitiative benötigt für ihre Arbeit
Geld. Um weitere Flugblätter, Plakate und Info-
Material herausgeben zu können sind wir auf IHRE
Spenden angewiesen.

Rehburg - Loccum
BÜRGER GEGEN GIFTMÜLL
Rehburger Str. 4a
Rehburg - Loccum 2

Jetzt **BODENUNTERSUCHUNGEN** auf **DIOXIN!**

Das Ultragift Dioxin wurde 1 km von der Giftdeponie entfernt in einer Bodenprobe entdeckt. Die Monatszeitschrift TEMPO hatte diese Untersuchung beim Institut Kuhlmann in Auftrag gegeben.

Wir raten jedem Hobby- Kleingärtner und Landwirt davon ab, die im Umkreis der Giftdeponie erzeugten Produkte (Obst- Gemüse usw.) ohne weitere Bodenuntersuchungen zu verwenden oder zu verkaufen.

Als Beruhigungsspiel wurde die umseitig abgedruckte verharmlosende und inhaltlich falsche Pressemitteilung des Ministers für Landwirtschaft und Forsten herausgegeben.

Die Bürger dieser Region verlangen von den verantwortlichen Fachbehörden weitere Dioxin - Bodenuntersuchungen !

Wissenschaftler haben uns mitgeteilt ,daß der größte Fehler in dieser Pressemitteilung des Landwirtschaftsministers der ist, daß man behauptet, die PCB's wären mit den Dioxinen >> vergesellschaftet <<

Genau das war bei der Flugasche aus Hamburg nicht der Fall. PCB's waren in dieser Flugasche aus der Hausmüllverbrennungsanlage nicht enthalten.

Diese Tatsache war den Fachbehörden seit ca. 3 1/2 Jahren bekannt, denn in Hamburg hatten die Behörden das Zeug gründlich untersucht.

Hier stellt sich wieder einmal die Frage, ob bei den erfolgten Untersuchungen absichtlich so untersucht wurde, damit man ja nichts finden konnte.

Einige Ortsansässige können sich sicher daran erinnern wie vor einigen Jahren die völlig verdreckten und verstaubten LKW's durch das Stadtgebiet in Richtung Deponie gefahren sind. Damals war die Ladefläche der Fahrzeuge noch nicht abgedeckt. Wieviel Giftstaub haben diese Fahrzeuge an und auf den Straßen wohl verloren ?

Auf der Giftdeponie gingen beim Abkippen bis zu 50 m hohe Staubwolken in die Höhe und wurden über das Land vom Wind verweht.

Manch einer der Landwirte und Gartenbesitzer fragt sich, ob das was hier auf der eigenen Scholle geerntet wird, ein gesundheitliches Risiko in sich birgt - schlicht giftig und krebserregend ist.

Dioxin - Bodenuntersuchungen sind teuer, es ist nicht einzusehen warum Bürger, die wissen wollen ob in ihrem Garten oder auf ihrem Acker auch Gift liegt, diese Bodenuntersuchungen selbst zahlen müssen.

Wir fordern alle Bürger auf, in ihrem Garten, auf ihrem Acker, Bodenproben zu nehmen (in einer Margarine- oder ähnlichen Behältern) und diese am 17. 2. um 13⁰⁰ Uhr zum Marktplatz in Loccum zu bringen.

Um 13³⁰ Uhr wollen wir uns mit diesen hoffentlich zahlreichen Bodenproben gemeinsam auf den Weg zur Kreisverwaltung des Landkreises Nienburg machen und unsere Bodenproben dort abgeben.

Der Landkreis soll diese Untersuchungen zahlen und die Ergebnisse veröffentlichen.

Wir hoffen mit dieser Aktion den nötigen Druck zu erzeugen damit sich auf der Behördenseite etwas tut.

Die Behälter mit den Bodenproben sollten mit der Adresse des Probennehmers und dem Entnahmeort versehen werden.

Weitere Informationen wie z.B. Mitfahrmöglichkeiten
Tel. Nr. 05037 3461

WICHTIGER HINWEIS : Dioxin und andere Schadstoffuntersuchungen in der Muttermilch werden vom Chemischen Untersuchungsamt Hannover im Auftrag der jeweiligen zuständigen Gesundheitsämter kostenlos durchgeführt.